

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Artikel: Der kleine Springer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Springer

Ein Tierchen lebt, ein kleines,
Das nicht wie andre geht.
Es springt kraft seines Beines
Hoch wie ein Leichtathlet.

Wird es ihm heiß und heißer,
Trinkt's gern ein Tröpflein Blut
Und schreibt dabei auf weißer
Haut einen Punkt sich gut.

Der Mensch, bei dem zu Gast es,
Fühlt sich dadurch gezwickt.
Er sucht es, jagt es, fäht es,
Bis es sein Grimm geknickt.

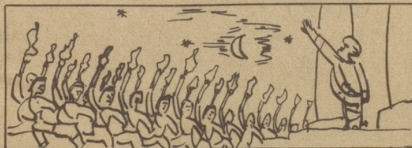
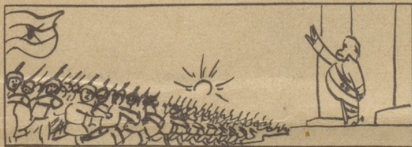
Mo

Aus fremden Briefkästen

An B. M. in R. Leider sind wir nicht in der Lage, Ihnen zu verraten, welche Zigarrenmarke Winston Churchill raucht. Auf alle Fälle scheint es scharfer Tabak zu sein.

An einige Abonnenten. Am besten ist es, sie suchen die Definition des Neutralitätsbegriffs, um die Sie uns angehen, in einem Konversationslexikon, Ausgaben bis und mit 1932. Wir sind nämlich so neutral, daß wir lieber nicht sagen, was wir unter Neutralität verstehen.

AbisZ



So sah der berühmte Karikaturist Curry vor dem Krieg die Parade.

„Du hattest einen schweren Tag, kleiner Mann“ schrieb er dazu.

Zweimal Au!

«Warum hat Badoglio eigentlich nicht gleich kapituliert, als er erkannte, wie schwierig die Lage Italiens geworden war?»

«Weil er nicht zu den Großkapitulanten unsrer Zeit gezählt werden wollte.»

pa

Hau ihn ab!
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo dem Direktschneider!
SUPER
FABRIKANT: RABALDO GmbH ZÜRICH 2

„Alles schon dagewesen“

2. Luß Urlaub

(Zeichnung von H. Hirsh)



„Ich verleihe nur eines nicht: warum sich die dummen Weißen schlachten, wenn sie sich doch nachher nicht auffressen.“

Aus dem Nebelspalter vom 7. September 1918

Inserate . . .

Rüstiger Fünfziger sucht Heirat. Damen gesetzten Alters wollen Adresse mit Bild und Vermögen einsenden unter Chiffre . . .

Zu verkaufen: Eine Kuh, die jeden Tag kalbern kann.

Herrenanzug, Größe 48, zu verkaufen. Hose leicht schadhafte. Wo, sagt die Expedition des Blattes.

Soeben eingetroffen frische Hasen. Den verehrten Kunden wird gleich das Fell abgezogen.

Ich bitte meine verehrten Kunden, mein Geschäft nicht mit ähnlichen Schwindelunternehmungen zu verwechseln.

K. N.

Aus der Schule

Ein Lehrer läßt in der Stunde das Gedicht «Ritter Toggenburg» lesen. Bei der Stelle: «Und ein Jahr hat er's getragen, / Trägt's nicht länger mehr», fragt er den Köbi: «Was meint der Dichter damit?» Der Köbi: «Es Hemd.»

L. C.

Zweierlei Schulmeister

Wir werden irgendwo im Bernbiet in einem Schulhaus einquartiert. Die Erst- und Zweitkläßler kommen aus dem Gwundern gar nicht heraus. Da fragt

Recht häschl, Frau,
nimm di helle und
Strom sparende
„AARAU“-Lampe,
damit de Boiler oder
s'Heizöfeli etc. nid
z'churz chömed!
Glühlampenwerke
Aarau A.-G.

mein Kamerad so ein gümpelrigs Blondzöpfchen: «So, Hanneli, zue wäm gasch de du i d'Schuel?» Das Hanneli, ganz eifrig: «Zue dr Fröilein Hueber gan i i d'Schuel — und dir, gaht dir zum General i d'Schuel?»

H. E.

Wo sind die Trauben geblieben?

Letztes Jahr gab's wenig Trauben,
Und die meisten wollten glauben,
Daß die Ernte ward vergoren
Und deshalb dem Markt verloren.

Aber dies Jahr, im August,
Hat man's endlich dann gewußt,
Aus den Trauben schuf der Staat
Edles Traubenkonzentrat.

Und was einst am Weinstock prunkte,
Ist nun süß und gegen Punkte
Auf des Kriegsernährungsamtes
Wunsch zu kaufen, und Ihr naht es —

Doch Ihr schimpftet: Es ist teuer!
Trauben schmecken besser, neuer!
Was tat wohl den Staat bewegen,
Diese Lager anzulegen?

+

Glückliches Land, das nur darüber schimpft,
Und nicht über andres die Nasen rümpft!
Konzentrations-Lager rundum allseits,
Und nur über Konzentrat-Lager klagt die
Schweiz!

Florestan

Mein Aperitif
ist Bitter
MARTINAZZI